

prüfung der Prellerschen Staphyl. des Hamburger Museums fanden sich 2 Stck. *picipennis* Mannh. = *aeneipennis* Th. (*subrugosa* Muls & Rey) vgl. Gusm. 2. Beitrag S. 83. Als *aeneipennis* Th. wird Thoms. die Stücke anerkannt haben.

- S. 90. *Aleochara crassicornis* Lac. (*rufipennis* Er., so auch bei Preller). Die wenigen Stücke, die mir als diese Art vorgelegt worden sind, waren meist *laevigata* Gyll. (*bisignata* Er.), die ihr sehr ähnlich sieht; wie ich 2. Beitrag S. 82, 83 angegeben, waren die 2 Stücke der Prellerschen Sammlung *curtula* Groze! beide Arten haben keine Ähnlichkeit mit einander; die bisherigen Angaben über *crass.* sind daher wohl sicher unrichtig.
- S. 114. *Leptura arcuata* Pz. (*annularis* F.) Koltze gibt ausdrücklich an (S. 155), daß Preller *annularis* irrtümlich statt *attenuata* aufgeführt.
- S. 123. Was Koschitzky als *Phyllobius virideaeris* Laich. angegeben hat, entspricht ebenso wie bei Koltze S. 127 offenbar dem *parvulus* Oliv.; wie ein Vergleich der Benennung und Beschreibung bei Seidlitz F.B. II. S. 581 und Reitt. FG. V. S. 45 ergibt: *Phyllobius virideaeris* Laich. (*pomonae* Oliv., *uniformis* Mrsh.)
Phyl. parvulus Oliv. (*virideaeris* der Autoren). Ich wies bereits im 2. Beitrag S. 78 darauf hin.
- S. 132. *Apion compactum* Desbr. = *genistae* auct. — Prellers, Koltzes, v. Sydows und meine Angabe sind bereits ausführlich berichtigt 2. Beitrag S. 75.

Sauters Formosa-Ausbeute (Cerambycidae. Col.).

(Subfamilie Lamiinae.)

Bearbeitet von B. Schwarzer, Schweinheim bei Aschaffenburg.

(Fortsetzung.)

50. *Aethalodes formosanus* Kriesche, Kosempo, 7. VII. 09; 7. VII. 11; Sokutsu 5. VII. 12.

51. *Leprodera bioculata* Fairm. Hoozan, IX. 10; Kosempo, 7. VII.; V. 12. Bei den mir vorliegenden Formosastücken ist die Behaarung der Flügeldecken lehmfarbig und gleichmäßig, bei den Festlandstücken meiner Sammlung grauweiß und wolzig. Sollten wir es mit einer beständigen Rasse zu tun haben, würde ich dafür den Namen *formosana* vorschlagen. Fairmaire hat die Festland- und Sze-Tschuan-Form beschrieben.

52. *Archidice carolina* Fairm. Hoozan, IX. 10; Suishargo, 7. VII. 11. Diese Art kommt ebenfalls in China und Sze-Tschuan vor, sie dürfte besser in die Gattung *Archidice* als in *Epicedia* passen.

53. *Psacothoe hilaris* Pasc. Polisha, X. 08; Kosempo, 7. IX. 09; 7. VI. 11; 22. VII. 12; Hoozan, 7. IX. 10; IX. 11; Suishargo, X. 11; Kankau, VII. 12; Sokutsu, 7. VII. 12.

Ferner Nordchina und Japan.

54. *Monochamus bimaculata* Gah. Kosempo, V. 12. Nach Gahan's Beschreibung und dem Vergleich mit meinem Pegu-Stücken ist die Art wohl richtig gedeutet, doch scheinen die Augen und der Seitendorn des Halsschildes etwas kleiner, sowie der ganze Körper beträchtlich kleiner; ich halte das einzige Stück für ein extrem kleines Stück.

55. *Dihammus rusticator* F. Kankau, IV. 09; Kosempo, 22. VI. 12.

56. *Dihammus sericeomicans*? Fairm. Kankau, IV. 12. Ob diese Art richtig gedeutet ist, kann ich mit Sicherheit nicht behaupten; sie stimmt mit meinen Stücken von Hong-Kong völlig überein. Die offene Cicatrix verweist die Art zu *Dihammus*.

57. *Melanauster chinensis* var. *macularius* Thoms. Taihorin, Suis-hargo, X. 11; Auping, V. 11; Kankau, IV. 12; Pilam, VII. 12.

Kommt ferner in Nordchina und Japan vor.

58. *Uraecha bimaculata* Thoms. Kosempo, VII. 12. Japan.

59. *Cereopsius decolorata* n. sp. Grundfarbe rotbraun bis schwarz; der ganze Körper mit Ausnahme der Fühler dicht, teilweise schmutzig gelbgrau, oder gelbbraun behaart, diese Behaarung ist an den Beinen teilweise dünner und an den Fühlern sehr dünn, weshalb sie entsprechend dunkler erscheinen. Kopf etwas breiter als hoch, Fühlerhöcker kräftig, divergent, durch eine enge Furche getrennt, die am Scheitel tief ist und an der Stirn verlöscht, äußerst fein punktulierte und mit zerstreuten, mäßig großen Punkten besetzt. Augen sehr groß, sehr grob granuliert, unterer Augenlappen höher als breit, Wangen sehr kurz. Fühler beim ♂ mit dem 6. Gliede, beim ♀ mit dem 8. Gliede die Flügeldecken überragend, die Spitzen der Glieder nicht oder kaum verdickt, das 3. Glied das längste, die folgenden an Länge abnehmend. Halsschild breiter als lang, hinter der Basis und vor der Spitze abgesetzt, in der Mitte gerundet erweitert, seitlich, etwas hinter der Mitte einen nicht sehr starken Dorn, mit groben Punkten nicht sehr dicht besetzt und in der Dorsalpartie mit einigen Querrunzeln. Schildchen fast dreieckig, stark behaart. Flügeldecken flach, subparallel, mit einigen teilweise undeutlichen Eindrücken, an der Spitze jede Decke breit ausgebuchtet abgestutzt und mit je zwei Dornen besetzt, der äußere viel stärker als der Nahtdorn; die ganze Oberfläche mit ungleich großen, an der Basis im allgemeinen gröberen Punkten, sehr zerstreut besetzt, Prosternalfortsatz gerundet, Mesosternalfortsatz mäßig gewölbt, und verrundet. Länge 21—25 mm. Kosempo, VI., XII. 09; 7. X. 11; 22. VI. 12. Sokutsu 7. VIII. 12.

60. *Cereopsius decolorata* var. *annulicorne* n. var. Zwei ♀♀ aus Pilam, VII. 12; unterscheiden sich von der Norminatform dadurch, daß die Basis vom 3.—10. Fühlergliede breit und schief grau behaart ist.

Die Klassifizierung dieser Art macht Schwierigkeiten, sie ist im Habitus einigen *Monochamus*-Arten sehr ähnlich, am nächsten steht

sie einigen *Coreopsius*-Arten wie: *irregularis* Heller von den Philippinen und *marmoreus* Pasc. von Singapur.

61. *Batocera Davidis* Deyrolle. Kosempo, VII. 11; Sokutsu, IX. 12. Die Exemplare zeigen keine Unterschiede von den von Deyrolle aus Zentralchina beschriebenen und solchen von Tschusan. *B. henrietta* Kriesche ist synonym zu dieser Art.

62. *Batocera punctata* n. spec. Gehört, wie wohl auch *Davidis*, in die Verwandtschaft von *numitor* Newm. Das einzige ♂ der Ausbeute ist relativ schlank und zeigt schon durch seinen Habitus seine Artberechtigung. Der Prothorax hat 2 rötliche Nierenflecken, die ziemlich weit getrennt sind. Granulierung der Deckenbasis nicht sehr dicht. Spitze der Decken an der Naht bedornt, der äußere Teil gut verrundet. Pubeszenz der Decken beim vorliegenden Stück grünlich-graubraun und unversehrt. Jede Decke hat 5 rundliche rotgelbe — in der Natur wahrscheinlich rote — Tropfflecken in der usuellen Anordnung. Auf der Unterseite die usuelle weiße Binde vom Auge bis zum letzten Abdominalsegmente. Fühlerbau, Bedornung und Behaarung wie bei der *numitor*-Gruppe.

Durch die Tropfflecken leicht kenntliche Art. Wahrscheinlich treten bei anderen Exemplaren ab und zu kleine Beifleckchen auf.

63. *Batocera lineolata* Chevr. var. *variecollis* n. var.

Von den vielen Formen und Rassen von *lineolata* Chevr. sehr gut unterschieden durch die Halsschildoberfläche: die beiden Nierenflecken (beim vorliegenden einzigen ♂ leider durch die Konservierung stark verblichen) sind nur an der Basis durch eine glatte rundliche Makel getrennt, an den Vorderseiten der Nierenflecken je eine ebensolche rundliche glatte Makel, so daß auf der Dorsalfläche des Halsschildes 3 glatte schwarze, in einem Dreieck stehende, et was erhabene Makeln auffallen. Die Basalpartie der Decken ist nicht sehr dicht (hinter den Schultern dichter) granuliert und zum größten Teil mit weißer Pubeszenz gefüllt; die folgenden weißen Flecken sind rundlich oder langoval, die vor der Spitze lang bindenförmig; nur wenig oder keine Beiflecken. Die Deckenspitze ist an der Naht kurz bedornt, daneben ausgerandet, außen nur mit einer Ecke, kaum gezähnt. Die Fühler überragen die Decken mit der Spitze des 8. Gliedes und sind, wie die Vorderbeine relativ sehr wenig scabrös, letzte Glieder beinahe glatt.

Auping 1911.

64. *Batocera rubus* var. *formosana* Kriesche. Taihorin, 7. VIII. 11; Kosempo, VII. 11.

65. *Apriona rugicollis* Chevr. Maruynma, VI. 14. China und Japan.

66. *Mesosa formosana* n. sp. Schwarz, mit schmutzig-gelber Behaarung und grauweißen Zeichnungen, sowie zahlreichen braunen Punkten. Stirn mit einer Mittellinie, zwischen den Fühlerhöckern

mäßig konkav. Augen von *M. nebulosa* F. Halsschild breiter als lang, oben etwas uneben. Flügeldecken beinahe parallel, an der Spitze gut verrundet, Schultern und eine gezackte Binde hinter der Mitte, welche weder Naht noch Seitenrand berührt, schwarz, glatt; hinter der Basis, sowie in der Mitte und vor der Spitze Häufungen von weißlichen Zeichnungen, welche mehr oder weniger deutliche Binden bilden. Das 5., 7., 9. Fühlerglied ganz, die anderen von 3 ab nur an der Spitze schwarz. Mittelbrust gehöckert. Länge 11 mm. Hoozan, 7. IX. 10.

67. *Agelasta formosana* n. sp. Schwarz, mit grauer Pubeszenz, welche an der Oberseite zahlreiche Flecken von sehr verschiedener Größe und Form frei läßt; die größten dieser schwarzen Flecken liegen hinter der Basis der Flügeldecken und den Schultern, sowie hinter der Mitte, auch manchmal einige vor der Spitze und bilden in der Regel hinter der Basis eine deutliche Binde, während eine 2. und 3. Binde meist undeutlich ist. Stirn und Scheitel haben eine feine Mittelfurche und sind wie die ganze Oberseite, mit zerstreuten, eingestochenen Pünktchen besetzt, die am Basalteil der Decken etwas kräftiger sind. Das 1. Fühlerglied ist gefleckt, die anderen schwarz mit einem grauen Ring an der Basis. Schenkel in größerer Ausdehnung grau, Schienen außen und an der Spitze schwarz. Unterseite fast ganz grau. Mesosternalfortsatz gehöckert. Länge 11 mm. Fuhosho, VI. 09; 7. IX. 10; Kosempo, VI. 09. Eine echte *Agelasta*: 3. Fühlerglied länger als das 4.

68. *Coptops anancyloides* n. sp. Schwarz, mit braungelber Pubeszenz, sowie weißlichen und schwarzbraunen Mischungen und Zeichnungen. Stirn und Scheitel mit einer Längsnaht, erstere nach unten deutlich verschmälert, etwas höher als breit; Augen von *Coptops*, Wangen länger; Prothorax subzylindrisch, etwa so lang als breit, an den Seiten nahe dem Vorderrande ein kleiner Höcker, in der Dorsalpartie gehöckert wie *Coptops*, die mittleren Höcker genähert, mit drei undeutlichen breiten braunen Längsbinden, die Zwischenräume vorherrschend weißlich behaart. Schildchen an den Seiten schwarz. Die Flügeldecken haben in der Mitte eine schwarze Querbinde, welche den Seitenrand nicht erreicht, sowie mehrere weißliche Flecke und Zeichnungen, besonders an der Basis, hinter den Schildchen und eine deutliche, stark gebogene und gezackte Binde vor der Spitze. Fühler dünner und viel länger als bei *Coptops*, das letzte Glied beim ♂ an der Spitze hackenförmig gekrümmt, das 1. Glied unten abgeplattet und auf der Oberseite an der Basis mit 1—2 Längsfurchen, gefleckt, die anderen Glieder dunkel mit hellem Ring an der Basis. Mesosternalfortsatz vertikal, in der Mitte mit einem konischen Höckerchen. Länge ♂ 13, ♀ 17 mm. Fuhosho, VI. 09; Hoozan, IX. 10. Im Habitus steht diese Art *Anancylus* näher, aber durch das Höckerchen an der Vorderseite des Halsschildes und das an der Spitze hackenförmig gekrümmte letzte Fühlerglied beim ♂ wird sie in die Gattung *Coptops* verwiesen.

69. *Coptops aedificator* Fabr. Sokutsu. VI. 12.

70. *Saimia alternans* n. sp. Stirn subquadratisch, nach unten etwas verschmälert, zwischen den Augen etwas breiter als hoch; Backen breit, etwas länger als der untere Augenlappen, Fühlerhöcker etwas vortretend, dazwischen breit konkav. Stirn und Scheitel mit feiner Mittellinie, die vor dem Halsschild erlischt. Halsschild breiter als lang, an der Basis etwas geschwungen, am Vorderrande die Mitte sanft vorgezogen; vor dem Vorderrande jederseits ein kleiner Tuberkel, Schildchen hinten verrundet abgestutzt. Flügeldecken an der Basis, zwischen den runden Schultern und dem Schildchen buckelig vorgezogen, an der Spitze gleichmäßig abgerundet. Prosternalfortsatz gleichmäßig gebogen, Mesosternalfortsatz breit und subvertikal. Das 1. Glied der unten bewimperten Fühler ist beinahe zylindrisch, überragt die Mitte des Halsschildes, ist kürzer als das 3. und länger als das 4. Beim ♂ überragt das 7., beim ♀ das 10. Glied die Decken. Die Punktierung ist sehr ungleich und spärlich, größere Punkte finden sich etwas zahlreicher an den Seiten des Halsschildes, hinter den Schultern und auf den Seiten des Metasternums. Der ganze Käfer ist mit Ausnahme einer breiten Mittellinie auf der Unterseite mit einer mehrfarbigen — hell-gelblichen bis braunen — Pubeszenz bedeckt; es entstehen folgende Zeichnungen: 4 braune Binden auf dem Scheitel und hinter den Augen, 3 Längsbinden auf dem Halsschild; auf den Flügeldecken treten mehrere braune Flecken stärker hervor, darunter zwei kleine, fast viereckige auf der Naht und eine aus hellen Flecken gebildete undeutliche Querbinde in der Mitte. Der Fühlerschaft ist braun gefleckt, die einzelnen Glieder braun, an der Basis außen gelb, innen weiß. Diese Ringe sind am 5., 7. und 9. Gliede sehr schmal, an den anderen Gliedern sehr breit. Länge 11–15 mm. Kankau; Kosempo, X. 12; Pilam, VIII. 12.

71. *Apalimna palimnoides* n. sp. In Färbung, Zeichnung, Körperform, Fühlerschaft, Basis der Flügeldecken usw. der Gattung *Palimna* Pascoe viel näher stehend als *Apalimna* Bates, wohin sie jedoch vorläufig gestellt werden muß, da am Halsschild ein kleiner Seitendorn vorhanden ist und beim ♂ die Bewehrung am 7. Fühlergliede fehlt. Schwarz, mit dichten weißgrauen oder gelblichen Pubeszenzflecken. Der untere Teil des Kopfes, der obere und der Scheitel schwarz, hinter den Fühlerhöckern je eine größere rundliche graue Makel, dazwischen 2 kleinere; die oberen Augenränder grau gesäumt, das Zeichen)(imitierend; der obere Teil der Stirn zwischen den Fühlerhöckern granuliert. Prothorax grau, mit 2 schwarzen, zum Vorderrande konvergierenden, die Basis nicht erreichenden, in der Mitte verbreiterten und dort 2–3 kleine Makeln einschließenden Binden, je eine kleine strichförmige Makel an der Seite des Vorderrandes und an der Basis und je eine kurze schmale gezackte Binde über den Vorderhüften, schwarz. Flügeldecken mit vortretenden, warzig gehöckerten Schultern, abgerundeten Spitzen und einer kurzen ge-

höckerten Rippe auf jeder Decke hinter der Basis; die Seitenränder des Schildchens erhaben, hinter dem Schildchen eine öfters kreuzförmig gestaltete schwarze Zeichnung. Eine bogenförmige Depression an der Basis, welche vorn zwischen Schultern und Dorsalrippen hindurchgeht, ist grau behaart. Der Rest der Decken ist mit schwarzen Zeichnungen bedeckt, welche rundliche, mehr oder weniger zusammenhängende graue Makeln einschließen, hinter der Mitte tritt eine zerrissene schwarze Querbinde deutlicher hervor. Das 1. Fühlerglied ist an der Seite gekantet, das 3. und einige folgende sind an der Spitze knotig verdickt, schwarz und an der Basis breit grau geringelt. Schaft, Schenkel und Schienen grau mit je zwei schwarzen Ringen; Schienenbasis, 3. und 4. Tarsalglied schwarz, 1. und 2. Tarsalglied grau. Länge 18—21 mm. Fuhosho, VI. 09; Hoozan, 7. IX. 10; Kosempo, 7. VII. 09; 22. V. 12; Taihorin, 7. VII. 11.

72. *Olenecamptus biocellatus* n. sp. Körper auffallend weniger schlank als bei den meisten bekannten Arten, auch sind die Beine etwas kräftiger. Die Behaarung des Körpers ist hellgrau bis aschgrau, bei einigen Tieren grünlich, das breite Schildchen auffallend dichter und heller behaart; die Behaarung des Halsschildes nach den Seiten gestrichen, die des 1. Fühlergliedes sehr dünn, die folgenden Glieder schwarzbraun. Die Art ist an folgenden schwarzen Zeichnungen leicht kenntlich: 3 Streifen auf dem Scheitel (einer in der Mitte, je einer hinter den Augen), 3 Längsstreifen auf dem Prothorax (einer in der Mitte, an der Basis undeutlich und je einer über den Vorderhüften), auf den Flügeldecken die Schultern, 4 Makeln in einer Querreihe hinter diesen (die äußeren sitzen beinahe auf dem Seitenrande), etwas hinter der Mitte je ein beinahe ringförmiges, geschlossenes Gebilde, vor der Spitze 4 in einer Querreihe stehende Makeln (die äußeren länger als die inneren und dem Seitenrande genähert). Fühlerbildung wie bei *bilobus* F. Länge 10—11 mm. Kankau, IV., V., VI., VII. und IX. 12.

73. *Olenecamptus formosanus* Pic. Die weiße Zeichnung der Flügeldecken und in Konsequenz jene des Halsschildes und Kopfes ist in der Ausdehnung sehr variabel; bei manchen Tieren stehen auf jeder Decke nur 4 rundliche Makeln, wobei namentlich bei kleineren Tieren eine augenfällige Ähnlichkeit mit *O. octopustulatus* Motsch. entsteht, bei anderen Tieren sind diese Makeln manchmal so stark vergrößert, daß nur der Seitenrand, die Naht und einige Querstriche frei bleiben, wodurch eine ganz andere Zeichnung entsteht; es sind aber alle Übergänge vorhanden. Brust und Abdomen sind schwarz, Fühler und Beine rötlich, alle anderen Körperteile gelbbraun, die Zeichnungen dicht weißlich tomentiert. Ein auffallend schönes, sehr häufiges Tier. Alikang, 7. X.; Kosempo, 7. X. 09; 7. IX. 11; V. 12; Taihoriusho, 7. IX.

74. *O. marginatus* n. sp. Den extrem weiß gezeichneten Individuen *formosanus* Pic. ähnlich, aber bedeutend größer und breiter. Gelb-

braun, mit feiner grauer Behaarung auf der Unterseite und den Beinen. Auf der Oberseite eine sehr breite, dicht und fein behaarte, weißliche Längsbinde vom Scheitel bis zur Deckenspitze, welche nur einen schmalen Randsaum in der Grundfarbe frei läßt. Dieser Randsaum macht hinter der Mitte einen kurzen symmetrischen Einschnitt in die Deckenbinde. Der Prothorax ist etwas stärker quergerieft als bei den anderen Arten. Kopf, Stirn und Scheitel mit feinem Längskiel. Länge ♂ 16, ♀ 23 mm. Kosempo, 7. VII.

75. *O. bilobus* F. In denselben Lokalitäten wie *formosanus* häufig. Manche Tiere sind auf der Oberseite fein staubartig grauweiß pubesziert, bei diesen tritt eine Umsäumung der immer sehr großen Dorsalmakeln der Flügeldecken deutlicher hervor.

76. *Micromulciber 4-signatus* n. sp. Dicht anliegend hellgrau bis graubraun, teilweise etwas scheckig behaart; Oberseite dunkler, Beine rötlich, Tarsen aschgrau, Fühler und Beine fein und dicht grau behaart. Jede Flügeldecke mit 2 gezackten oder zerrissenen weißlichen Dorsalmakeln, eine vor, eine hinter der Mitte. Kopf punktiert, breiter als hoch, Augen klein, länglich, schief, grob granuliert, stark ausgerandet aber nicht „subdivis“. Prothorax punktiert, etwas breiter als lang, an der Basis sanft ausgeschweift, vorn gerade abgeschnitten, seitlich in der Mitte mit einem kurzen Dorn. Schildchen breiter als lang, hinten beinahe gerade abgestutzt. Flügeldecken bis zur Spitze, vorn stärker, punktiert, diese breit und schräg abgestutzt. Mittelbrust und 1. Abdominalsegment zerstreut punktiert: Mesosternalfortsatz gebogen, mit schwacher, schmaler Längswulst in der Mitte. Fühler überragen beim ♂ die Decken im 6., beim ♀ im 9. Gliede, die ersten Glieder sind unten fein bewimpert, das 3. Glied ist das längste und etwas gebogen. Länge 16—17 mm. Kosempo, 7. VII.; Sokutsu, 7. VII. 12.

Obwohl diese Art im Habitus einem echten *Mulciber* mehr ähnlich sieht als *Micromulciber*, muß sie doch wegen den charakteristischen generischen Kennzeichen zu dieser Gattung gestellt werden.

77. *Bumetopia oscitans* var. *variegata* n. var. Unterscheidet sich von der Nominatform durch das Fehlen der farbigen Makeln auf dem Spitzenteil der Decken. Die Behaarung ist grau und dünn, auf der Oberseite mit gelblichen Flecken vermischt. Länge 11 mm. Auping, 22. VI. 12; Sokutsu, 22. VI. 12.

78. *Bumetopia oscitans*, var. *plagiata*, n. var. Wie die Vorige, aber jede Flügeldecke hat in der Mitte einen langen, vorn gegabelten, der Naht genäherten, aber vom Seitenrande weit entfernten, gelblichen Fleck. Kankau, V. 12.

Pascoe sagt bei der Aufstellung der Gattung *Bumetopia*: „Prothorax transverse, entiere“ im engl. Text zu *B. oscitans*: „prothorax very slightly toothed at the side“ und die Abbildung zeigt sehr deutlich jederseits zwei kleine, stark genäherte

Tuberkeln. Bei den mir vorliegenden Stücken sind diese Tuberkeln teils sehr deutlich, teils undeutlich, die Klauen sind divergent, die Mittelschienen haben einen — allerdings sehr schwachen — Einschnitt und die Hauptsache: die Prosternal- und Mososternalfortsätze sind ebenso gebildet wie bei *Homonoea*. *Brachyhomonoea* Aur. bei den *Homonoeiden*, hat entschieden eine nähere Verwandtschaft mit *Bumetopia*, als mit *Homonoea* und so dürfte eine Neuordnung der beiden Gruppen zu empfehlen sein.

79. *Meockotypha formosana* Pic. Kosempo, 22. VI. 12. Pic hat diese Art irrtümlich in die Gattung *Hecyra* gestellt; seine in diesem Falle ziemlich klare Beschreibung läßt aber genügend erkennen, daß die in einem Pärchen vorliegende Art gemeint sein muß. Im übrigen ist es nur eine Farbenrasse der als *M. thoracica* White in den Sammlungen häufigen Festlandform.

80. *Abryna obscura* n. sp. Unterscheidet sich von den verwandten philippinischen Arten durch das Fehlen einer Zeichnung auf den Flügeldecken. Diese sind an der Spitze breit abgestutzt und sehr schwach eingebuchtet, an der Basis grob, beinahe gerunzelt und an der Spitze sehr fein punktiert, mit einer rostfarbigen Behaarung, die an den Stellen, wo die anderen Arten eine Zeichnung haben, dichter ist und somit zwei sehr undeutliche Binden markiert. Länge ♀ 17 mm. Taihorin, 7. VIII. 11.

81. *Niphona furcata* Bates. Sokutsu, 7. VII. 12.

82. *Pterolophia binodosa* Bates. Kosempo, VI. 11; 22. VII. 12; Hoozan, I. 10; Tainan, 22. VII. 11; Kankau, VII., VIII., IX. 12; Sokutsu, VI. 12; 7. VII. 12. Vertritt auf Formosa die sehr ähnliche *P. bigibbera* Newm. von den Philippinen.

83. *Pterolophia latefascia* n. sp. Weiß-grau-gelblich und braunscheckig, dicht behaart, Stirn und Scheitel mit feiner Mittellinie, letzterer mit braunen Tupfen, Prothorax hinter der Basis schärfer, vor der Spitze leicht eingeschnürt, ebenfalls mit zerstreuten braunen Tupfen besetzt und mit einer sehr undeutlich begrenzten weißlichen Mittellinie; auf jeder Seite hinter dem Vorderrande ist die weißliche Behaarung vorherrschend. Schildchen an der Basis weiß und an der Spitze gelblich behaart. Flügeldecken subparallel, im letzten Drittel fast geradlinig verengt, an der Spitze schief nach innen abgestutzt; Oberfläche uneben, jederseits hinter der Basis eine wulstige Erhöhung, jedoch ohne Rippe, dahinter eingedrückt und im letzten Viertel abschüssig; der abschüssige Teil ist durch eine unterbrochene, nach hinten gebogene schwarze Querbinde begrenzt, die ganze Mittelpartie der Decken ist, zum Seitenrande stark verbreitert und zur Naht vorn verkürzt, vorwiegend weiß behaart; ein breiter, nicht scharf begrenzter brauner Streifen umfaßt die Schultern und zieht schräg zur Naht; die Region des Schildchens ist heller behaart. Die Punktierung der Decken ist an der Basis grob und nicht sehr dicht, an der Spitze feiner. Unterseite scheckig behaart und mit kurzen

grauen Börstchen besetzt. Länge 10 mm. Kosempo, 7. IX. 09; Kankau, IV. 12. Scheint selten zu sein.

84. *P. scutellata* n. sp. Der vorigen auf den ersten Blick sehr ähnlich, aber dunkler gefärbt, außer der weißlichen Behaarung in der Mitte der Decken nur bräunlich behaart und die Region des Schildchens in größerer Ausdehnung rötlich. Die Mittellinie der Stirn ist bis zum Epistom sehr deutlich, die Augen sind etwas größer, mehr rundlich und deutlich gröber granuliert. Das fast einfarbig braune Halsschild trägt in den Punkten feine Börstchen und ist vorn und hinten deutlich eingeschnürt. Die Form der Flügeldecken ist beinahe dieselbe, nur ist der abschüssige Apikalteil nicht so scharf begrenzt, die Seiten rundlich verengt und die Spitzen einzeln verrundet; die Basalerhebung der Decken kleiner und mehr zur Anlage einer Rippe geneigt. Die weißliche Mittelbinde ist undeutlich. Länge 10 mm. Kosempo, 7. XII. 09; X. 11; Alikang, 22. IX.; Kankau VI. 12.

85. *P. lunigera* var. *formosana* n. var. Eine durch die Zeichnung sehr auffallende Art, die anscheinend weit verbreitet ist und Lokalarassen bildet; sie kann mit keiner anderen Art verwechselt werden. Die Grundfarbe variiert in rötlich-braun mit helleren Flecken, die auffallende Zeichnung aus dichtem, weißem Haarfilz. Die Zeichnung besteht aus einem großen, breiten, halbkreisförmigen Ring, der mit seinem hinteren Teile auf dem Seitenrande aufsitzt, der vordere berührt den Seitenrand nicht ganz; in der Mitte dieses Ringes, nahe dem Seitenrande sitzt ein kleiner, länglicher, weißlicher Fleck; ein ebensolcher, aber hakenförmig gekrümmter sitzt seitlich am Vorderrande des Halsschildes. Der vordere Teil des Ringes ist innen und außen auffallend stärker befilzt, der hintere Teil nur am Hinterrande. Eine weitere, aber sehr schmale Binde läuft parallel mit der Hauptbinde und zieht von der Naht über den Endteil der Decke zum Seitenrande; eine dieser analoge Binde an der Basis. Die ganze Zeichnung macht den Eindruck eines Regenbogens mit seinem Nebobogen. 4. Fühlerglied an der Innenseite, sowie die beiden letzten Glieder weißlich. Länge 10 mm. Kosempo, 22. VII.; Kankau VI. 12.

86. *P. obscura* n. sp. Körper subzylindrisch, dicht, beinahe einfarbig, schmutzig grau, bis dunkel lehmfarbig behaart, manchmal auf dem Halsschilde eine verwaschene dunkle Längsbinde und auf den Flügeldecken einige durch dichtere Pubeszenz auffallende Rippen. Halsschilde am Vorderrande eine Querreihe dunkler Fleckchen. Unterseite und Beine mit abstehenden grauen Börstchen. Fühler kürzer als der Körper beim ♂, die letzten Glieder sehr undeutlich — beim ♀ sehr deutlich weißlich geringelt, die Glieder ziemlich gerade, das 3. Glied am Ende innen nicht stärker verdickt, unten schwach bewimpert. Kopf zerstreut fein punktiert, unterer Augenlappen verrundet, Prothorax fein, mäßig dicht punktiert, Flügeldecken an der Spitze schief abgestutzt, der abschüssige Teil gleichmäßig verrundet, Mitte der Decken nicht eingesenkt, jede Decke hinter der Basis eine

sehr kleine längliche Erhöhung. Punktierung überall mäßig dicht und nicht sehr grob mit Ausnahme einer größeren Region auf und hinter der Schulter. Länge 11—13 mm. Allorts zahlreich.

Pseudale n. gen. (Nipponidarum prope *Moron* et *Ale*). Metasternum sehr kurz, Mesosternal- und Prosternalfortsätze gebogen; Augen geteilt, unterer Lappen klein, schief; Fühlerhöcker sehr kräftig und weit getrennt, dazwischen konkav; Prothorax seitlich unbewehrt, jede Flügeldecke hinter der Basis mit einem kräftigen Höcker; Mittelhüfthöhle außen offen, Mitteltibien ohne Einschnitt, Klauen divergent.

88. *Pseudale fasciata* n. sp. Schwarzbraun, anliegend behaart, auf der Oberseite sehr grob, zur Flügeldeckenspitze feiner werdend, punktiert. Stirn nach oben mäßig verbreitert, Halsschild etwas breiter als lang, nach dem Vorderrande zu sehr mäßig gerundet erweitert. Vorder- und Hinterrand gerade abgestutzt. Flügeldecken an der Basis gerade abgestutzt, mit beinahe rechtwinkligen Schultern, oval, die größte Breite etwas hinter der Mitte, etwa in der Mitte am höchsten, jede Spitze schief und eingebuchtet abgestutzt. Jede Decke hat hinter der Basis einen kräftigen, länglichen, glatten Höcker, in der Mitte treten 3 Rippen stärker hervor, von denen sich die innere an ihrem Ende an der abschüssigen Partie der Decken verstärkt und glänzend wird. Etwas hinter der Mitte eine weiße, nach hinten gebogene, zum Seitenrande verbreiterte, nicht ganz gleichmäßige, aber sehr deutliche Binde. Fühler braun behaart und grau gesprenkelt, ähnlich gebildet wie bei *Pterolophia*, doch etwas dünner. Unterseite dünn grau, mehr oder weniger anliegend, Hinterränder der Abdominalsegmente dichter gelblich behaart. Beine schlanker als bei den verwandten Nipponiden. Länge 9 mm. Tuhosho, 7. VIII. 1 Ex.

Mesopenthea n. gen. (Nipponidarum prope *Menyllus* Pasc. et *Symphyletes* Newm.). Kopf etwas zurückgezogen, zwischen den vorspringenden Fühlerhöckern tief, beinahe trianpolariter ausgehöhlt. Augen grob granuliert, tief ausgerandet. Halsschild ohne Seitendorn. Vorder- und Mittelhüften sehr kräftig, Mittelbrustfortsatz sehr breit und gebogen. 2. Abdominalsegment beim ♂ seitlich befüllt, durch lange und dichte helle Bewimperung des ersten Segmentes die befüllten Teile bedeckt. Mittelschienen ohne Einschnitt; Klauen divergent.

89. *Mesopenthea variabilis* n. sp. Vom Habitus einer *Mesosa*. Obscur, der ganze Körper, inkl. Fühler und Beine undicht mit anliegenden Borstenhaaren von verschiedener Farbe und rostfarbigen Haarflöckchen besetzt, wodurch die Färbung der Decken eine gewisse Ähnlichkeit mit denen von *Symphyletes nodosus* Newm. erhält. Ferner haben die Decken eine aus einer Häufung von hellen Fleckchen gebildete breite, oft undeutliche, bei gewisser Beleuchtung besser sichtbare Mittelbinde. Stirn etwa so hoch wie breit, zerstreut punktiert. Unterer Augenlappen etwas höher als breit, Wangen etwa so lang als jener. Halsschild breiter als lang, hinter der Basis und vor der Spitze — hier nach hinten gebogen, eingeschnürt, in der Mitte mäßig

erweitert und gerundet, zerstreut punktiert. Schildchen hinten breit abgestutzt. Flügeldecken an der Basis etwas uneben, schwach granuliert, grob, zur Spitze feiner werdend, punktiert, Spitze zusammen abgerundet, Fühler etwas länger als der Körper, 1. Glied zur Spitze gleichmäßig verdickt, etwas länger als das 5. und kürzer als das 4., dieses kürzer als 3., die folgenden fast gleich lang, das letzte etwas kürzer; die ersten Glieder unten bewimpert, die letzten mit abstehenden Haaren besetzt. Beine robust, das 3. Paar etwas schwächer, Schenkel in der Mitte verdickt, Tarsen relativ lang. Hinterbrust nicht verkürzt. Länge 11 mm. Sokutsu, 7. VI. 12.

90. *Albana laterialba* n. sp. Der südfranzösischen Art *M.-griseum* Muls. im Habitus vollkommen gleich, nur etwas kleiner, die Fühler etwas dünner, Grundfarbe rotbraun, mit sehr dünner, an den Extremitäten stärkerer weißlicher Behaarung und einer großen weißen Makel, welche in der Mitte jeder Flügeldecke auf dem Seitenrande aufsitzt und oben schlecht begrenzt ist. An der Deckenbasis jederseits eine kurze Erhöhung und auf jeder Decke einige Rippen stärker hervortretend. Länge $4\frac{1}{2}$ mm. Auping, VII. 11. Ein ♀.

91. *Enispia formosana* n. sp. Braun, teilweise etwas oliv, glänzend, inkl. Fühler und Beine lang abstehend behaart. Dorsalfläche der Decken inkl. Schultern, zur Mitte verschmälert, dann wieder erweitert, rötlich mit weißgrauen Zeichnungen, von denen besonders die gezackten und gebogenen Querbinden im Apikalteil deutlich sind. Stirn breiter als lang, punktiert. Augen klein, tief ausgerandet; Fühler etwas länger als der Körper, 1. und 3. Glied etwa gleich lang. Halschild zylindrisch, seitlich unbewehrt, in der Mitte kaum etwas angeschwollen, schmaler als der Kopf, am Vorderrande kaum merklich breiter als an der Basis; punktiert. Flügeldecken parallel, plan. hinter der Basis mit seichtem Quereindruck, Spitzen zusammenverrundet; punktiert. Beine relativ schwach. Länge $4\frac{1}{2}$ mm. Kosempo, 7. VII. 09.

92. *Apomecyna alboguttata* Megerle. Kosempo, 7. IX. 09; 7. VII. 11; 7. VII. 12; Sokutsu, 7. VII. 12; Kaukau, IX. 12.

93. *Apomecyna albopicta* Pas. Taihorin, V. 10. Ein Exemplar, wahrscheinlich aus Afrika eingeschleppt und in Formosa nicht endemisch.

94. *Ropica formosana* Bates. Hoozan, 08; Taihorin, 22. VII.: IX. 10; Kosempo, 22. V. 11; 22. V. 12; Kankau, VI. 12; Sokutsu, 7. VIII. 12.

95. *Ropica formosana* var. *variabilis* n. var. Der Nominatform sehr ähnlich, unterscheidet sich durch die Zeichnung der Flügeldecken. Die graue Makel hinter der Mitte wird mehr oder weniger gelblich und verbreitert sich — sehr unregelmäßig und oft in breiten Linien — nach vorn. Wie die Stammform in allen Lokalitäten häufig.